

2018

**Stadtverwaltung
Meerane**



**BETEILIGUNGSBERICHT
2018**

Vorwort

Die Stadt Meerane ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Die Angaben des Beteiligungsberichts werden durch die Stadt Meerane zur Einsichtnahme verfügbar gehalten. Dies wird ortsüblich bekannt gemacht.

Der Beteiligungsbericht für das Berichtsjahr 2018 konnte erst ab dem 16.12.2019 fertiggestellt werden, da die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen ihren Jahresabschluss am 16.12.2019 feststellte.

Meerane, 23.12.2019

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

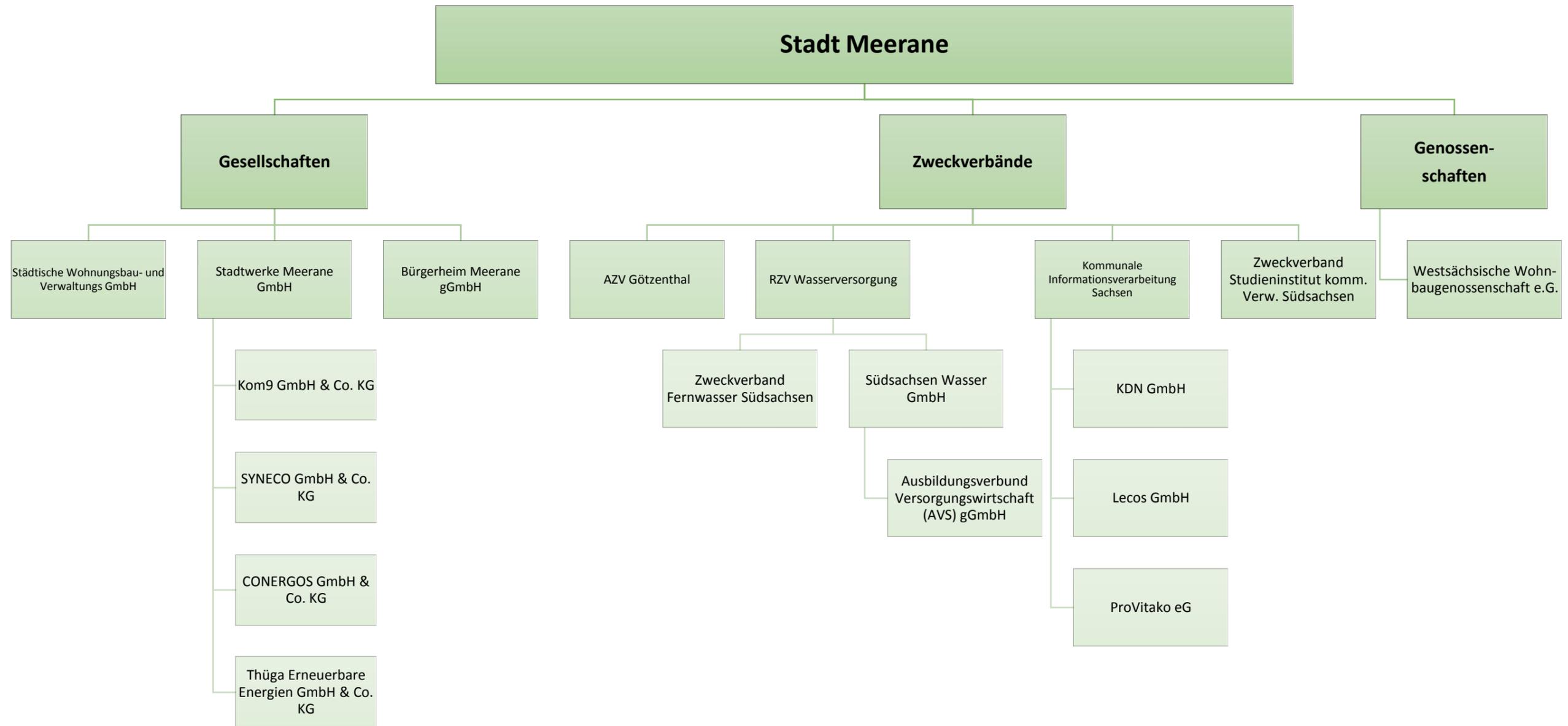
Redaktionsschluss: 23.12.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.1. Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen
3. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen
 - 3.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH/SWVG
 - 3.2. Bürgerheim Meerane gGmbH/BHM
 - 3.3. Stadtwerke Meerane GmbH/SWM
 - 3.4. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane/WSWBG
 - 3.5. Abwasserzweckverband Götzenthal/AZV
 - 3.6. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau/RZV
 - 3.7. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
 - 3.8. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen/KISA
4. Anlagen
 - Anlage 4.1. – Beteiligungsbericht 2018 RZV
 - Anlage 4.2. – Beteiligungsbericht 2018 KISA

1. Beteiligungen der Stadt Meerane

1.1 Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen

	Stammeinlage/ Haftungskapital in EUR	Anteil der Stadt Meerane in %	Anteil der Stadt Meerane in EUR	Bilanzsumme in EUR	Eigenkapital in EUR	Gewinn-bzw. Mittelabführung en an den städt. Haushalt in EUR	Zuschüsse / Umlagen aus dem städtischen Haushalt in EUR	Verlуста bdeckun gen in EUR	übernommene Bürgschaften in EUR	Verschuldungs anteil (Kreditverbindli chkeiten) in EUR
Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesell- schaft mbH	5.112.920,00	100	5.112.920,00	34.980.083,47	9.390.859,70	-	-	-	18.789.414,61	-
Stadtwerke Meerane GmbH	4.100.000,00	51	2.091.000,00	24.824.891,41	15.213.867,79	1.122.000,00 (brutto)	-	-	-	-
Bürgerheim Meerane gGmbH	1.500.000,00	100	1.500.000,00	5.454.931,88	3.154.755,13	-	-	-	2.150.000,00	-
Abwasserzweck- verband Götzenthal	-	90,39	-	38.723.402,86	9.995.110,05	-	168.521,47	-	-	2.897.720,25
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau- Glauchau	-	6,61	-	124.181.175,34	42.703.808,26	-	-	-	-	3.366.388,09
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen	-	0,9	-	606.558,71	542.217,69	-	-	-	-	-

Zweckverband Kommunale Informationsver- arbeitung Sachsen (KISA)	-	0,216	-	7.766.658,13	1.466.773,65	-	-	-	-	4.311,84
West-sächsische Wohnbaugenossen- schaft eG	1.117.050,00	1,46	16.200,00	33.094.721,13	16.054.179,67	-	-	-	-	-

3. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

3.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWVG)

Böhmerstraße 54
08393 Meerane
Telefon 03764 / 187070
Telefax 03764 / 1870734
Internet www.mewobau.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

20.06.2012

Handelsregister:

HRB 4665 Amtsgericht Chemnitz
Eintrag 09.03.1992

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Gesellschaftskapital:

5.112.920,00 EURO

Geschäftsführung:

Herr Roland Hecht

Prokura:

Frau Anke Litzba

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane
Stadträte des gesamten Stadtrates Stadt Meerane

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Raik Lichtenstein

Mitglieder:

Frau Heike Hartmann

Herr Reinhard Mißler,

Herr Matthias Ulbricht,

Herr Karsten Eisenkrätzer (bis 26.06.2018),

Frau Dagmar Eisenkrätzer (ab 26.06.2018),

Herr Thomas Arlt

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2018:

M2 Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter: 12

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnhäuser in allen Rechts- und Nutzungsformen (z. B. Sozialwohnungen) auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann als Erschließungs- und Sanierungsträger im Rahmen des Unternehmenszweckes tätig sein.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Darlehen der Gesellschaft haben zum 31.12.2018 eine Höhe von 23.230.585,61 EUR. Die Summe, der von der Stadt Meerane besicherten Darlehen durch Kommunalbürgschaften, beträgt 18.789.414,61 EUR.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die M2 Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die SWVG beendete das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 873.421,63 EUR. Gemäß der Gesellschafterversammlung vom 28. Mai 2019 wurde der Bilanzverlust in Höhe von 873.421,63 EUR (zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages) aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Damit reduzierte sich die Kapitalrücklage auf 4.277.939,70 EUR zum 31.12.2018.

Das Eigenkapital belief sich damit auf 9.390.859,70 EUR.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Die SWVG verwaltete zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 1.595 eigene Mietwohnungen.

Der Wohnungsmarkt in Meerane ist gesättigt. Von den 1.595 Wohneinheiten waren 411 Wohneinheiten nicht vermietet. Die Leerstandsquote betrug demnach 25,77 % (Vorjahr 24,58 %). Es gab im Berichtsjahr 116 Kündigungen und 97 Neuvermietungen. Die Wiedervermietungsquote betrug demnach 83,62 (Vorjahr 65,38 %). Aufgrund des gesamten Leerstandes summierte sich der Erlösausfall zum 31.12.2018 auf 1.047.160,00 EUR (Vorjahr 955.830,00 EUR).

Im Wohngebiet Remser Weg (6-20, 33-61) und Oststraße (57, 59-63) liegt die Leerstandsquote bei 47,52 % (249 von 524 Wohneinheiten).

Das negative Jahresergebnis war u. a. durch geringere Mieteinnahmen, die Verminderung des Bestandes an unfertiger Leistungen, die höheren Aufwendungen für nicht umlagefähige Betriebskosten und notwendige Sonderabschreibungen (400.000,00 EUR) bei zwei Wohnobjekten aufgrund des geplanten Rückbaus geprägt.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen 4.912.552,03 EUR und lagen mit 236.467,19 EUR unter dem Vorjahr. Die Gesamterlöse betragen 5.063.269,62 EUR und hatten mit 182.025,44 EUR einen geringeren Vorjahreswert.

Die Beschäftigtenzahl der Gesellschaft lag bei 12 Beschäftigten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich zum Vorjahr von 23.932.266,18 EUR auf 23.230.585,61 EUR. Die Besicherung erfolgte durch Buchgrundschulden und Grundpfandrechten sowie durch Kommunalbürgschaften.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 9.390.589,70 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 27,2 % (Vorjahr 28,3 %).

Der Deckungsgrad II (2. Grades) beträgt 106,08 %. Er gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist:

Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein („Goldene Bilanzregel“). Der Deckungsgrad mit 106,08 % zeigt, dass in der Gesellschaft neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität der Gesellschaft gegeben ist.

AUSBLICK

Bedingt durch die demographische Entwicklung wird mit einer weiteren Leerstandszunahme gerechnet, was letztendlich zu gestiegenen Erlösschmälerungen führen wird. Zur Stabilisierung der Ertragslage kann der Leerstand durch Rückbau von Wohneinheiten reduziert werden. Ein erster Schritt ist der für das Jahr 2020 geplante Rückbau von 120 Wohneinheiten (Remser Weg 6-20), gefördert durch das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost, Bereich Rückbau. Der Fördermittelbescheid liegt vor. Die Vorbereitungen für den Rückbau erfolgen in den Jahren 2018 und 2019. Über diesen ersten Schritt hinaus, sind, mit Blick auf die demografische Entwicklung, weitere Rückbauten von Wohnungseinheiten erforderlich.

Die aktuelle Zinsentwicklung auf historisch niedrigem Niveau werden im Rahmen des Kreditmanagements genutzt, um entweder die Tilgungsleistungen zu erhöhen oder notwendige Liquidität freizusetzen. Hier besteht, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine nicht geringe Chance für die SWVG, die Mindereinnahmen aus Mieten auszugleichen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	223,00	994,00
Sachanlagen	30.751.358,07	32.204.041,80
Umlaufvermögen		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.754.635,00	1.818.191,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.430,59	178.502,18
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	2.377.491,49	2.393.096,62
Rechnungsabgrenzungsposten	5.945,32	6.157,20
BILANZSUMME	34.980.083,47	36.600.983,04

BILANZ PASSIV	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.112.920,00	5.112.920,00
Kapitalrücklage	4.277.939,70	5.151.764,01

Bilanzgewinn	0,00	0,00
Sonderposten	348.638,11	373.081,11
Rückstellungen	188.963,00	188.012,00
Verbindlichkeiten	25.011.675,27	25.735.347,76
Rechnungsabgrenzungsposten	39.947,39	38.648,29
BILANZSUMME	34.980.083,47	36.600.983,04

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.063.269,62	5.289.224,20
Bestandsveränderungen	-72.843,00	-116.112,00
Sonstige betriebliche Erträge	105.672,12	72.182,86
Materialaufwand	-2.592.441,12	-2.906.123,73
Personalaufwand	-650.494,53	-594.302,40
Abschreibungen	-1.531.236,52	-1.548.148,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-252.165,14	-199.027,89
Zinserträge	1.213,58	778,61
Zinsaufwendungen	-911.567,52	-939.804,21
Betriebliches Ergebnis	-873.421,63	-941.337,27
Sonstige Steuern	-402,68	-402,68

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2018	2017
	Ist	Ist
Vermögensstruktur		
Anlagenvermögen	88,0 %	88,0 %
Umlaufvermögen	12,0 %	12,0 %
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	27,2 %	28,3 %
Fremdkapitalquote	72,8 %	71,7 %
Kurzfristige Liquidität	84,6 %	94,5 %
Deckungsgrad II	106,08 %	106,18 %

Ertragsstruktur		
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Umsatzrentabilität	%	-0,1 %
Weitere Kennzahlen		
Cash Flow (TEUR)	1.674	1.461
Anteil Personalkosten an Umsatzerlösen (mit BK)	13 %	11,54 %

3.2. Bürgerheim Meerane gGmbH

Robert-Baum-Straße 4
08393 Meerane
Telefon 03764 / 76040
Telefax 03764 / 76042000

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.04.2011

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

08.06.2011

Handelsregister:

HRB 26776 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Stammkapital:

1.500.000,00 EUR

Geschäftsführung:

Frau Angelika Ursel

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Dr. Bernd Heinz Ebert

Mitglieder:

Herr Uwe Horn

Herr Stefan Brumm,

Herr Peter Barchmann,

Herr Jörg Sommer,

Herr Christoph Lorenz,

Frau Heike Vogel (beratendes Mitglied)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2018:

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

50 (Gesamt VZÄ 41,02)

3 Auszubildende Pflege

1 FSJ

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSzweck

Förderung der Alten- und Behindertenhilfe durch das Betreiben von sozialen Einrichtungen, insbesondere durch die Unterhaltung von Altenpflegeeinrichtungen und Wohnheimen für alte und behinderte Menschen.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften betrug zum 31.12.2018 2.150.000,00 EUR.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Bürgerheim Meerane gGmbH beendete das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 205.723,64 EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.05.2019 wurde der Jahresgewinn in die Gewinnrücklage eingestellt.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Nach Angaben der Geschäftsführung war das Jahr 2018 ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Im Jahresdurchschnitt waren von den 70 Pflegeplätzen 68 belegt (= 97 % Auslastungsgrad). Die Pflegegrade der Bewohner teilen sich zum 31.12.2018 wie folgt auf: 1 (1), 2 (13), 3 (19), 4 (27) und 5 (8).

Gerechnet in Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ) beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 41,02 VZÄ. Nach dem mit den Pflegekassen ausgehandelten Personalschlüssel hat das Unternehmen 22.5 VZÄ vorzuhalten, davon 50 % Fachkräfte.

Die Gesamterträge beliefen sich auf 2.259.978,91 EUR (davon 1.427.478,34 EUR aus Pflege). Der Personalaufwand betrug gesamt 1.355.900,74 EUR.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten lag bei 2.252.552,75 EUR.

Insgesamt standen im Jahr 2017 den Gesamterträgen von 2.259.978,91 EUR Gesamtaufwendungen von 2.054.255,27 EUR entgegen. Es ergab sich ein positives Jahresergebnis von 205.723,64 EUR.

Das Unternehmen wies eine Bilanzsumme von 5.454.931,88 EUR aus. Der Anstieg des Eigenkapitals in Höhe des erzielten Jahresüberschusses führte 2018 zu einem Eigenkapital von 3.154.755,13 EUR (Vorjahr 2.949.031,49 EUR).

AUSBLICK

Die Entwicklung der Bürgerheim Meerane gGmbH wurde positiv beurteilt. Die stete Nachfrage an Heimplätzen und die positiven Rückmeldung durch Angehörige und Senioren machte dies deutlich. Bei gleichbleibender Auslastung in den Folgejahren ist eine stabile Umsatzentwicklung zu erwarten, sodass positive Jahresergebnisse die Folge sein werden.

Die Risiken wurden und werden in der Gewinnung von geeignetem Pflegefachpersonal gesehen. Durch die Implementierung der Pflegegrade und der damit verbundenen Kostenaufteilung werden zukünftig vorrangig Bewohner mit hohen Pflegegraden in der Einrichtung betreut. Für die Pflegekräfte wird dies eine weitere hohe Belastung darstellen.

Bestandsgefährdende Risiken, die Auswirkung auf die Liquidität haben und demzufolge eine Inanspruchnahme der Stadt Meerane als Bürgen mit sich bringen, waren nicht erkennbar.

Ziel bleibt die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Auf Grundlage des Jahresabschlusses 2018 konnte von einer soliden und zufriedenstellenden Liquiditätslage ausgegangen werden. Die Gemeinnützigkeit stand und steht stets im Vordergrund.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	6.385,00

Sachanlagen	4.203.875,78	4.180.113,78
Umlaufvermögen		
Vorräte	8.891,35	6.989,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100.886,35	75.540,49
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.128.884,20	1.088.374,54
Rechnungsabgrenzungsposten	12.393,20	5.255,17
BILANZSUMME	5.454.931,88	5.362.658,44

BILANZ PASSIV	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
Kapitalrücklage	465.898,45	465.898,45
Gewinnrücklagen	983.133,04	788.134,92
Jahresüberschuss	205.723,64	194.998,12
Rückstellungen	47.624,00	41.381,00
Verbindlichkeiten	2.252.552,75	2.372.245,95
BILANZSUMME	5.454.931,88	5.362.658,44

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Erträge aus Betreuungstätigkeit	2.203.642,59	2.084.495,44
Sonstige betriebliche Erträge	56.336,32	9.119,37
Materialaufwand	-423.983,34	-387.044,58
Personalaufwand	-1.355.900,74	-1.178.266,95
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-11.903,30	-11.780,81
Mieten, Pachten, Leasing	-874,51	-874,51
Abschreibungen	-152.842,70	-215.044,24
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-40.917,21	-34.666,54

Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.965,39	-13.988,88
Zinserträge	40,78	24,47
Zinsaufwendungen	-54.908,86	-56.974,65
Betriebliches Ergebnis	205.723,64	194.998,12

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2018	2017
	Ist	Ist
Vermögenslage		
Anlagenintensität	%	78,05 %
Umlaufintensität	%	21,94 %
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	%	55,0 %
Fremdkapitalquote	%	45,0 %
Weitere Kennzahlen		
Cash Flow (TEUR) aus laufender Geschäftstätigkeit	298	465
Personalintensität	57,3	56,3 %

3.3. Stadtwerke Meerane GmbH

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane
Telefon 03764 / 79170
Telefax 03764 / 791719
Internet www.sw-meerane.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

02.04.2015

Handelsregister:

HRB 5735 Amtsgericht Chemnitz

Stammkapital:

4.100.000,00 EURO

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 51,0 % (2.091.000,00 EURO)
enviaM – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)
Thüga – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Nötzold

Prokura:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Patrick Kühni

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Ralf Hiltenkamp/enviaM

Herr Dr. Winfried Rasbach/Thüga

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Ing. Wolfgang Gallas/enviaM

Herr Jörg Mann/Thüga (bis 31.07.2018)

Herr Christoph Kahlen (ab 01.08.2018)

Stadt Meerane/Stadträte

Herr Jürgen Funk

Herr Matthias Röhner

Herr Lothar Schilling (bis 25.06.2018)

Herr Karsten Eisenkrätzer (ab 26.06.2018)

Herr Jörg Sommer

Herr Wolf-Dieter Stöckl

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2018:

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter: 20

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung anderer mit Energie, Fernwärme, Breitband und Wasser sowie die Abwasserbeseitigung, der Erwerb von Grundstücken zur anschließenden Vermarktung sowie der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften betrug zum 31.12.2018 225.000,00 EUR.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz. Die Stadtwerke Meerane GmbH beendete das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.065.786,65 EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung (12.06.2019) i. V. m. Beschluss des Stadtrates 25.06.2019 wird ein Teilbetrag in Höhe von 2.200.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 865.786,55 EUR wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

BETEILIGUNGEN DER STADTWERKE MEERANE GMBH UND ERTRÄGE

Die Stadtwerke Meerane GmbH halten zum Bilanzstichtag Beteiligungen an folgenden Gesellschaften (jeweiliger Ertrag in TEUR):

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiberg im Breisgau (368)
- THEE Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München (131)
- SYNECO GmbH & Co. KG, München (0)
- EGIS Energie Genossenschaft Inn-Salzach eG, Neuötting (1)

Die Beteiligungserträge betragen im Jahr 2017 in Summe 500.000 EUR.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Die Bilanzsumme betrug 24.824.891,41 EUR (Vorjahr 24.291.407,12 EUR). Das Anlagevermögen hatte einen Anteil von 81,4 % an der Bilanzsumme. Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten erfolgten im Jahr 2018 nicht. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von 900.000,00 EUR getilgt.

Die Gesamterträge lagen bei 20.791.175,23 EUR (davon Umsatzerlöse 19.740.265,78 EUR). Dem standen Gesamtaufwendungen von 17.591.953,18 EUR gegenüber. Im Ergebnis erzielte die Gesellschaft ein positives Ergebnis von 3.199.222,05 EUR nach Steuern. Unter Abzug sonstiger Steuern in Höhe von 133.435,40 EUR lag der Jahresüberschuss bei 3.065.786,65 EUR.

Die Kapitalstruktur zeigte eine Eigenkapitalquote (ohne Berücksichtigung des Sonderpostens) von 61,3 %. Wird bei der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Sonderposten zu 70 % einbezogen, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 69,3 %.

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 4.230.000,00 EUR.

AUSBLICK

Grundsätzlich können durch die schnelllebigen Änderungen der energiepolitischen Gesetzgebung und den Regularien Risiken für Umsatz und Gewinn entstehen. Schwerpunkt der ergebnisrelevanten Risiken sind Absatz- und Beschaffungsrisiken. Diese werden ständig analysiert. Aus dieser Analyse werden Mengen- und Preisrisiken abgeleitet und bei der Erstellung des Wirtschaftsplans berücksichtigt.

Dem Wettbewerb am Markt wird die Gesellschaft durch Kundenorientierung und durch attraktive Produkte begegnen. Dazu zählen insbesondere klimaneutrale Produkte in den Sektoren Strom und Gas. Durch den eingeleiteten Aufbau des neuen Sektors „Breitband“ besteht zudem die Chance, Synergieeffekte zu realisieren.

Schwerpunktmäßig sind zukünftig Investitionen im Bereich des Strom- und Gasnetzes geplant. Finanziert werden sollen die Investitionen über Mittel der Innenfinanzierung.

Für 2019 rechnete die Geschäftsführung mit einem leicht rückläufigen Ergebnis im Vergleich zu 2018. Das Unternehmen verfügt über eine stabile Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation, sodass Liquiditätsrisiken nicht bestehen. Das eingesetzte Risikomanagementsystem ist auf die systematische und zielorientierte Steuerung der aus der Beschaffung und dem Verkauf von Energie ausgerichtet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	217.357,82	102.176,54
Sachanlagen	11.528.898,90	11.760.159,05
Finanzanlagen	8.442.778,33	8.442.278,33
Umlaufvermögen		
Vorräte	488.098,67	98.892,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.818.921,89	1.570.640,80
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.291.745,32	2.297.266,30
Rechnungsabgrenzungsposten	37.590,48	19.993,66
BILANZSUMME	24.824.891,41	24.291.407,12

BILANZ PASSIV	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital Quote	61,3%	57,9 %
Gezeichnetes Kapital	4.100.000,00	4.100.000,00
Kapitalrücklage	4.508.842,41	4.508.842,41
Gewinnrücklagen	3.539.238,73	3.237.226,94
Jahresüberschuss	3.065.786,65	2.202.011,79
Sonderposten f. empfangene Zuschüsse	2.833.101,47	2.550.885,28
Rückstellungen	1.607.724,18	1.268.918,34

Verbindlichkeiten	5.168.456,21	6.217.250,05
Passive latente Steuern	1.741,76	206.272,31
BILANZSUMME	24.824.891,41	24.291.407,12

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	19.740.265,78	18.527.996,29
Andere aktivierte Eigenleistungen	767,24	1.080,84
Sonstige betriebliche Erträge	101.503,58	446.569,28
Materialaufwand	-13.043.780,07	-11.900.204,45,60
Personalaufwand	-1.268.801,36	-1.270.873,28
Abschreibungen	-1.035.814,37	-1.066.132,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.563.109,67	-1.698.861,79
Erträge aus Beteiligungen	529.722,50	445.533,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.693,64	8.846,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64.855,93	-98.490,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-615.591,78	-1.057.074,61
Sonstige Steuern	-133.435,40	-146.377,54

3.4. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane

Ringstraße 2A
08393 Meerane
Telefon 03764 / 18750
Telefax 03764 / 187529
Internet www.wbg-meerane.de

Rechtsform:

Genossenschaft

Gründungsdatum:

27.06.1956

Letzte Änderung der Satzung:

20.07.2001

Genossenschaftsregister:

Registergericht Chemnitz 093

Genossenschaftskapital:

1.117.050,00 EURO

Genossenschaftler:

Stadt Meerane – 108 Anteile (1,45 %)
Sonstige Genossenschaftler – 7.339 Anteile (98,55 %)

Mitglieder Vorstand:

Herr Dr. Jürgen Prée
Herr Jürgen Morgner

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Michael Schlagenhauser

Schriftführer:

Herr Jörg Schmeißer

Mitglieder:

Herr Dieter Böhme

Anzahl der Mitglieder:

983 (Vorjahr 1.008)

Prüfverband:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.
Dresden

Anzahl der Mitarbeiter:

8

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Gegenstand der Genossenschaft ist ihrer Satzung nach die Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zugelassen.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Zum 31.12.2018 standen 251 von 1.119 Wohneinheiten (ohne 20 Gästewohnungen) leer; demnach liegt die Leerstandquote bei 22,4 %. Wie in den vergangenen Jahren überwog der Mitgliederabgang. 46 Neuzugänge standen 71 Abgängen entgegen. Die Mitgliederanzahl sank von 1.008 auf 983.

Das bilanzielle Eigenkapital stieg leicht an, was zu einer verbesserten Vermögenslage führte. Der Vorstand der Genossenschaft beurteilte die Eigenkapitalausstattung mit 48,5 % als angemessen.

Die Finanzlage im Geschäftsjahr war durch ständige Zahlungsfähigkeit und steigende Liquidität gekennzeichnet. Im Jahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 255.834,31 EUR erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss resultierte, wie im Vorjahr, überwiegend aus der Hausbewirtschaftung. Sondereinflüsse lagen nicht vor.

AUSBLICK

Hauptrisiko bleibt die negative demographische Entwicklung der Region durch Bevölkerungsabnahme und zunehmende Überalterung, obwohl der Leerstand in den letzten vier Jahren nur unwesentlich gestiegen ist. Die sich verschlechternde Einkommenssituation der Mieter ist nicht zu unterschätzen. Der Mietpreis im Bestand ist seit 1999 nahezu konstant geblieben, da die angespannte Marktlage kaum Spielraum für Mietanhebungen zulässt. Gute Chancen, den Bestand der Genossenschaft zu sichern, liegen in der weiteren Verbesserung der Bestandsstruktur. Das angrenzende Gewerbegebiet im Wohngebiet Westring erweist sich als wesentlicher Stabilitätsfaktor für den Bestand.

Rückbaumaßnahmen wären erforderlich, sind jedoch betriebswirtschaftlich derzeit nicht umsetzbar. In den kommenden Jahren werden die Aufwendungen zur laufenden Instandhaltung deutlich steigen. Im Vorfeld der Neuvergabe von Wohnraum sind ebenfalls höhere Aufwendungen erforderlich (für Elektrizität, Fußböden, Innentüren) und auch im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Mieter sind Maßnahmen bezüglich der Barrierefreiheit erforderlich. Durch die zunehmende Störanfälligkeit der Heizungsanlage im Wohnpark Ringstraße sind zukünftig größere Investitionen nötig.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.387,01	13.920,37
Sachanlagen	28.313.286,51	29.184.605,71
Finanzanlagen	2.500,00	2.500,00
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.239.460,69	1.253.757,47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	417.157,92	420.768,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.104.093,91	2.949.636,71
Rechnungsabgrenzungsposten	7.835,09	7.911,35
BILANZSUMME	33.094.721,13	33.833.099,56

BILANZ PASSIV	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	1.108.512,00	1.146.251,01
Kapitalrücklage	83.969,83	82.994,83
Ergebnisrücklagen	14.861.697,84	14.605.863,53
Jahresüberschuss (in Ergebnisrücklage)	+/-255.834,31	+/-202.287,89
Rückstellungen	209.892,44	231.017,81
Verbindlichkeiten	16.830.649,02	17.766.972,38
BILANZSUMME	33.094.721,13	33.833.099,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	4.219.364,92	4.311.835,51
Bestandsveränderungen	-9.845,46	-46.656,10
Sonstige betriebliche Erträge	107.782,72	77.799,94
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.705.361,64	-1.830.980,05
Personalaufwand	-509.944,82	-469.598,68
Abschreibungen	-1.004.898,16	-997.902,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130.309,61	-87.963,99
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	21,05	25,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	870,37	5.595,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-618.136,40	-671.786,69
Betriebliches Ergebnis nach Steuern	349.542,97	290.368,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-93.708,66	-88.080,17

Jahresüberschuss mit Einstellung in Ergebnisrücklage	+/- 255.834,91	+/-202.287,89
---	----------------	---------------

3.5. Abwasserzweckverband Götzenthal

Sitz des Zweckverbandes:

Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Postanschrift:

Hainichen Nr. 13a
04639 Gößnitz

Telefon 03764 / 79190
Telefax 03764 / 791919
Internet www.azv-goetzenthal.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

10.08.1993

Verbandssatzung vom 28.10.2004 in der Fassung vom
22.03.2017

Mitglieder und prozentualer Anteil:

Stadt Meerane	- 90,39 %
Gemeinde Schönberg	- 5,15 %
Gemeinde Dennheritz	- 4,46 %

Stimmanteile:

Stadt Meerane	- 38 %
Gemeinde Schönberg	- 31 %
Gemeinde Dennheritz	- 31 %

Organe:

Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender

Herr Professor Dr. Lothar Ungerer (BM Meerane)
Herr Dietmar Öhler (BM Schönberg Stellvertreter)
Herr Frank Taubert (BM Dennheritz Stellvertreter)

Verwaltungsrat

Verbandsvorsitzender und beide Stellvertreter

Verbandsversammlung

Stadtrat Meerane: Lothar Schilling bis 26.09.2018, Dagmar Eisenkrätzer ab 27.09.2018, Raik Lichtenstein, Christoph Lorenz, Martin Walf
Gemeinderat Schönberg: Steffen Leithold, Holger Böhme, Armin Peschel
Gemeinderat Dennheritz: Siegfried Goldberg, Ulrich Pfeifer, Jörg Schädel

Geschäftsleitung:

Frau Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Sabina Wellnhofer

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2018:

Rödl & Partner GmbH Chemnitz
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

15 (Jahresdurchschnitt 14)

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Verband plant, baut, betreibt und unterhält alle Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet und erweitert sie bei Bedarf. Er hat anfallende Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Weiterhin ist er auch Beseitigungspflichtiger (für die Entleerung und den Abtransport) von anfallendem Schlamm aus Kleinkläranlagen und von Inhalten aus abflusslosen Gruben.

Der Verband übernimmt von seinen Mitgliedsgemeinden die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung, die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig sind.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen soweit die Grundsätze der Satzung dem nicht entgegenstehen. Der Verband übernimmt auch die Aufgabe der Beseitigung des von den Straßen, Wegen und Plätzen abfließenden Niederschlagswassers.

FINANZBEZIEHUNGEN

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Meerane folgende Umlagen getätigt: Betriebskostenumlage in Höhe von 166.751,00 EUR sowie Kapitalumlage mit 19.770,47 EUR. Der Anteil an den Verbindlichkeiten des Verbandes gegenüber Kreditinstituten beträgt bei einem Anteil von 90,39 % 2.897.720,25 EUR.

LAGE UND AUSBLICK**LAGE**

Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) führte die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung für das Verbandsgebiet Stadt Meerane, Gemeinde Schönberg und Gemeinde Dennheritz durch. Es wurden ca. 120 km Kanalnetz, ca. 3.700 Hausanschlüsse, 5 Pumpstationen, 4 Regenrückhaltebecken und 2 Kläranlagen bewirtschaftet. Daneben wurden rund 523 Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben entsorgt.

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch Rödl & Partner GmbH Chemnitz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der AZV beendete das Haushaltsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 105.297,27 EUR. Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 25.09.2019 wurde der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

AUSBLICK**Rechtliche Risiken**

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder durch Verstöße gegen Gesetze sind nicht gegeben. Für alle absehbaren Risiken aus den laufenden Verfahren bzw. für Verfahrenskosten wurden zum 31.12.2018 Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von rund 331.000,00 EUR berücksichtigt. Mit Novellierung der Klärschlammverordnung vom 18.01.2017 wurde die Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen für Kläranlagen unter Vorgabe von Übergangsfristen eingefordert. Eine mögliche Verwertung der Klärschlämme in der Landwirtschaft ist für die Größenordnung der Kläranlage Meerane nach dieser Verordnung (noch) weiter möglich. In der Diskussion befindet sich auch eine Novellierung der Abwasserabgabe.

Risiko der Geschäftsentwicklung

Die Umsatzwerte wurden anhand von Vergleichswerten analysiert und gegebenenfalls Ursachenforschung bezüglich Veränderungen betrieben. Die demographische Entwicklung, bei annähernd gleich bleibenden fixen Kostenstrukturen, stellte sich als wesentlicher Risikoschwerpunkt dar. Die prognostizierte rückläufige Bevölkerungsentwicklung wirkt sich auf die entsorgungspflichtigen Abwassermengen aus. Die Entsorgungsmengen werden sich reduzieren. Damit wird sich die Entsorgungsmenge von rund 607.000 Kubikmeter in 2018 weiter reduzieren. Die Kosten, die die bestehenden abwassertechnischen Anlagen verursachen, können nicht in gleichem Umfang vermindert werden.

Umweltrisiken

Wesentlich ist hier die Zustandserfassung der Kanäle und der damit verbundenen Schadensklassifizierung. Dabei werden wesentliche Schäden erkannt und anschließend behoben. Das Risiko der mit den Schäden einhergehenden möglichen Grundwasserbelastungen wird somit minimiert.

Risiken im Gewässerschutz wurden permanent analysiert und ggf. erforderliche Schritte eingeleitet. Vereinzelt wurden im Jahr 2018 Anomalien im Zulauf der Kläranlage (z. B. Ethanol) festgestellt. Durch das bestehende Kataster können Verursacher zielgerichtet festgestellt werden.

Finanzrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wurde durch eine mittel- bis langfristige Finanzierung zu festen Zinssätzen minimiert. Dem steten Ausfallrisiko wurde durch ein aktives Mahnwesen und die zeitnahe Vollstreckung begegnet. Mit Stand April 2019 wurden bei 16 Insolvenzverfahren 14.000,00 EUR Forderungen angemeldet.

Investitionsrisiken

Durch die Budgetierung des Investitionsvolumens sowie der betrieblichen Aufwendungen des Zweckverbands konnte zeitnah auf bestimmte Kostenentwicklungen reagiert werden. Mit dem eingerichteten Investitionscontrolling existiert eine weitere Kontrollmöglichkeit. Im 2018 wurde das Investitionsprogramm für das laufende Jahr und Folgejahre konkretisiert. Unkalkulierbare Risiken aufgrund der Altanlagen im Verbandsgebiet blieben jedoch bestehen.

Die Grundlage für investive Maßnahmen bildete die Umsetzung des nachhaltigen Wiederaufbauplans (Augusthochwasser 2010), den die Stadt Meerane als Unterhaltungslastträger der Gewässer II. Ordnung im Rahmen der Förderung der Hochwasserschadensbeseitigung erarbeiten musste. Diese Maßnahmen zur Abwasserabgrenzung waren mit rund 6.500.000,00 EUR veranschlagt und dauern bis 2024 an.

Handlungsschwerpunkte für den Abwasserzweckverband Götzenthal ergaben sich auch durch die Verschärfung der wasserrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Bewirtschaftung von Niederschlagswasser sowie der Kalkulation des Oberflächenwassers. In 2018 wurde eine weiteres Regenrückhaltebecken (RRB IV/Gablenzer Straße) im Rahmen der Erweiterung des Gewerbegebietes Meerane fertiggestellt.

3.6. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Obere Muldenstraße 63
08371 Glauchau
Telefon 03763 / 405 0
Telefax 03763 / 405 129
Internet www.rzv-glauchau.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

18.12.1992 (formal)

01.04.1993 (wirtschaftlich)

Verbandsmitglieder:

36

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

Verbandsvorsitzender

Herr Sylvio Krause (BM Gemeinde Amtsberg)

Herr Dr. Peter Dresler (OB Stadt Glauchau; erster Stellvertreter)

Herr Uwe Weinert (BM Geinde Hartmannsdorf, zweiter Stellvertreter)

Verwaltungsrat

Neben den Verbandsvorsitzenden und den beiden Stellvertretern sind weitere Mitglieder:

Herr Dr. Jesko Vogel (OB Limbach-Oberfrohna)

Herr Thomas Weikert (BM Lugau)

Herr Andreas Graf (BM Lichtenau)

Herr Daniel Röthig (BM Callenberg)

Herr Bernd Pohlert (BM Waldenburg)

Herr Matthias Groschwitz (BM Hohndorf)

Herr Frank Petermann (BM Mühlau)

Geschäftsleitung:

Frau Elke Reischl (kaufmännische Geschäftsleiterin)

Herr Norbert Conrad (technischer Geschäftsleiter)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

EUREOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Anzahl der Mitarbeiter:

142 Beschäftigte, 5 Beamte, 8 Auszubildende

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau (RZV) erfüllt die Aufgabe der Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet als öffentliche Einrichtung. Der Verband hatte in seinem Verbandsgebiet die Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der

Sonderanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser erforderlich waren.

FINANZBEZIEHUNGEN

Der Verschuldungsanteil 2018 der Stadt Meerane am RZV betrug 3.1.89.347,80 EUR (Anteil 6,61 %). Der Stadt Meerane wird ferner - über den RZV - ein Verschuldungsanteil am Zweckverband Fernwasser von 177.040,29 EUR (Anteil 6,61 %) zugerechnet.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der RZV erledigte die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes. Der RZV versorgte in seinem Verbandsgebiet im Jahr 2018 36 Kommunen mit 216.571 Einwohnern mit Trinkwasser.

Die Haushaltssatzung 2018 mit Wirtschaftsplan wurde am 30.11.2017 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht genehmigte mit Bescheid vom 18.01.2018 die Haushaltssatzung.

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die EUREOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Verbandsversammlung stellte sie am 26.09.2019 fest. Der RZV beendete das Haushaltsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn von 65.929,47 EUR, verrechnet mit dem Verlustvortrag von 576.075,85 EUR ergab dies ein Bilanzverlust zum 31.12.2018 von 510.146,38 EUR.

Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden 8.864.000 m³ Trinkwasser abgegeben. Die Materialaufwendungen betragen 12.103.226,53 EUR (Vorjahr 11.113.746,39 EUR), Die Personalaufwendungen in Höhe von 7.396.770,58 EUR lagen mit 228.167,43 EUR über denen des Vorjahres. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr in Summe auf 26.580.534,56 EUR (25.121.169,15 EUR).

Das Eigenkapital betrug 42.703.808,26 EUR (Vorjahr 42.637.878,79 EUR). Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war stets gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr wurde zeitweilig ein Kassenkredit in Anspruch genommen. Der Darlehensstand des RZV betrug 48.325.471,56 EUR (Gesamtverbindlichkeiten 52.889.935,09 EUR).

AUSBLICK

Der Verbandsvorsitzende stellte in seinem Lagebericht fest, dass für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 195.000,00 EUR geplant wird. Das Investitionsvolumen für 2019 umfasst rund 6.450.000,00 EUR. Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und die Neuaufnahme eines Darlehens.

Risiken aus der Wasserversorgung, die über das branchenübliche Maß hinausgehen sind derzeit nicht zu erkennen.

Zur Entwicklung der Verkaufsprognosen bis 2030 wurde eingeschätzt, dass sich Verkaufsmenge auf 7,8 Mio. m³ reduzieren wird.

Die Umsatzerlöse werden durch die Kontrolle der Bonität überwacht; Mahnungen und Vollstreckungsmaßnahmen werden intensiv betrieben.

Der RZV verwies auf das Schreiben vom 11.02.2014 des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren (SMI). Das SMI vertritt die Auffassung, dass die in den Erschließungs- bzw. Bau- und Finanzierungsverträgen vereinbarte unentgeltliche Vermögensübertragung von der Kommune auf den Verband rechtsaufsichtlich genehmigungspflichtig, in der Regel aber nicht genehmigungsfähig ist. Der RZV verwies ferner auf ein Schreiben des SMI vom 12.04.2018, wonach ein Vermögensgegenstand zu dem in der Bilanz der übertragenden Verbandsgemeinde ausgewiesenen Buchwert in Form einer - z. B. das Stammkapital erhöhenden Sacheinlage in den RZV - eingebracht wird (Einbringung in Allgemeine Rücklage des RZV).

3.7. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Schulstraße 38
09125 Chemnitz
Telefon 0371 / 278 629 0
Telefax 0371 / 278 629 29
Internet www.stichem.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

23.04.1993
(Sicherheitsneugründung am 09.12.2011)

Verbandssatzung:

09.12.2011, zuletzt geändert am 01.11.2017
(Neufassung 16.12.2019)

Verbandsmitglieder:

54

Organe:

Verbandsversammlung

Ein Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes.

Verbandsvorsitzender

Herr Thomas Kunzmann (BM Stadt Lauter-Bernsbach)

Stellvertretende Verbandsvorsitzende

Frau Kerstin Schöniger (BM Stadt Rodewisch)

(Geschäfts-)Institutsleiterin:

Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

5,5

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachen zuständig ist. Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk Slomiany & Koll. GmbH Jahnsdorf geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss 2018 am 16.12.2019 fest. Der Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen schloss das Haushaltsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 32.913,00 EUR ab. Die Bilanzsumme beträgt 606.558,71 EUR.

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentrierte sich auch im Jahr 2018 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder.

Die Umsatzerlöse von 641.786,97 EUR lagen mit 99.393,99 EUR über denen des Vorjahres. Für diese Steigerung sind die fach- und funktionsbezogenen Seminare eine wesentliche Ursache. Die Kalkulation der Entgelte (Umsatzerlöse) erfolgt kostendeckend gemäß der Verbandssatzung.

Der Zweckverband ist kein anlagenintensiver Verband. Das Anlagevermögen (23.565,46 EUR) ist langfristig vollständig durch das Eigenkapital (542.217,69 EUR) gedeckt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets ausreichend.

AUSBLICK

Gemäß der Verbandssatzung erfolgte die Kalkulation der Entgelte kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht. Nach den Prognosen des Zweckverbandes wird für 2019 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Risiken ergeben sich aus den Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Deshalb werden die Angebote stärker auf die Bedarfe der Mitglieder ausgerichtet. Inhouse-Veranstaltungen sowie spezifische Fachtage sollen die Ertragslage des Verbandes weiter stärken.

Ein Risiko besteht in dem unterschiedlichen Finanzierungsmodell des Zweckverbandes mit dem Dresdner Studieninstitut, das sich über Umlage finanziert. Der Kooperationsvertragsentwurf zum Ausgleich (11.11.2015) wurde auch im Jahr 2018 durch das Dresdner Institut nicht befürwortet. In Folge hat der Verband im Berichtsjahr 2018 die Entgeltordnung verändert; differenziert wird nach Mitgliedern und Nichtmitgliedern.

3.8. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig
Telefon 0341 / 52010121
Telefax 0341 / 52010122
Internet www.kisa.it

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

01.01.2004

Verbandssatzung vom 16.06.2016

Verbandsmitglieder:

269

Anteil der Stadt Meerane:

0,22 % (5 Stimmen)

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzende

Herr Ralf Rother, BM Stadt Wilsdruff

Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Herr Ludwig Martin, BM Gemeinde Borsdorf

Herr Franz-Heinrich Kohl, OB Stadt Aue

Verwaltungsrat

Neben dem Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter sind Mitglieder:

Frau Ute Kabitzsch, Beigeordnete Stadt Grimma

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, BM Stadt Meerane

Herr Stefan Czarnecki, OB Stadt Werdau

Herr Christoph Kasper, Hauptamtsleiter Stadt Bautzen

Herr Jens Spiske, BM Stadt Markranstädt (ab 27.09.2017)

Herr Dirk Schewitzer, Hauptamtsleiter Stadt Zwenkau

Herr Alexander Troll, BM Stadt Löbnitz

Herr Markus Michauk, Hauptamtsleiter Gemeinde Großpostwitz

Herr Uwe Steglich, BM Stadt Stolpen

Herr Markus Dreßler, BM Stadt Glashütte (ab 27.09.2017)

Herr Maik Kunze, BM Stadt Groitzsch

Herr Jörg Röglin, OB Stadt Wurzen

Herr Ulrich Hörning, BM und Beigeordneter Stadt Leipzig

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bitter

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

Anzahl der Mitarbeiter:

98 (95,75 im Jahresdurchschnitt)

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es gemäß § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung, seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

FINANZBEZIEHUNGEN

Der Verband erhob in den Jahren 2015, 2016 und 2017 eine Umlage von den Verbandsgemeinden mit einer Gesamthöhe von 6 Millionen EUR. Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte keine Umlage mehr.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) besteht aus 269 Mitgliedern. Die einzelnen Mitglieder sind dem Beteiligungsbericht 2018 der KISA zu entnehmen. Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von einer stetigen Optimierung der Strukturen im Verband und der Ausprägung der Servicekultur gegenüber Kunden. Mit Ende des Geschäftsjahres 2017 konnte der Verband die Konsolidierung erfolgreich abschließen. Das Geschäftsjahr 2018 war durch eine stabile Haushaltslage gekennzeichnet. Damit kam es zu einer positiven Verstärkung.

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 201 wurde am 27.09.2017 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte am 29.11.2017 die Haushaltssatzung.

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die BDO AG Dresden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Die Verbandsversammlung hat ihn am 04.06.2019 festgestellt.

Der Verband erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 558.207,75 EUR. Die Umsatzerlöse lagen bei 14.886.869,46 EUR.

Die Erlösschwerpunkte bildeten das Finanzwesen (TEUR 4.232), Bürgerservice und Personalwesen (TEUR 7.856) und IT-Services (TEUR 2.147).

Den Erlösen stehen 6.338.286,45 EUR Materialaufwand und 5.686.471,84 EUR Personalaufwand gegenüber.

Das Eigenkapital hat zum 31.12.2018 eine Höhe von 1.466.773,65 EUR (Eigenkapitalquote 19%). Die Verbindlichkeiten betragen 3.085.133,70 EUR, davon 1.996.226,13 EUR gegenüber Kreditinstituten (Fremdkapitalquote 81%).

AUSBLICK

Im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 991.635,03 EUR sind Rückstellungen enthalten, die im Zusammenhang mit dem anhängigen Berufungsverfahren vor dem SächsOVG gebildet wurden (937.000,00 EUR). Das Verfahren betrifft die Klagen von 16 Verbandsmitgliedern gegen die Umlagebescheide 2015, denen in erster Instanz stattgegeben wurde. Die Prozessrisiken sind neben der strittigen Umlagegrundlage auch in der Beihilfenrelevanz der Umlage begründet.

Risiken für KISA können sich zukünftig aus der sinkenden Bevölkerung und den dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen ergeben. Weiterhin werden Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal gesehen, gerade im Zusammenhang mit der Optimierung der Geschäftsstellen. Die Anforderungen an den Datenschutz sowie die weltweit steigende Computerkriminalität können ebenso Risiken für den Zweckverband bedeuten. Die künftigen

Preisverhandlungen können sich aufgrund der starken Marktposition der Lieferanten als schwierig gestalten. Damit verbunden ist auch die Akzeptanz für die notwendigen Erhöhungen der Preise für Dienstleistungen des Zweckverbandes.

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiter auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Chancenschwerpunkte sind das Produktportfolio als individuelle Angebote für den öffentlichen Auftraggeber, die Nachfrage nach kommunalen Cloud-Diensten, die digitale Offensive in den Schulen, die Angebote zur IT-Sicherheit sowie die Umsetzung der Vorhaben einer digitalen Verwaltung.

4. Anlagen